

DG PARO-Teamtag: „Ein Motivationstag der besonderen Art“



Am 22.09.2018 lud die DG PARO zum Teamtag mit dem Thema „Ein Motivationstag der besonderen Art“ nach Würzburg ein. Die knapp 140 teilnehmenden Praxismitarbeiter und Zahnärzte zeigten, dass der Teamtag ein Tag ist, an dem sich nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch die Praxisinhaber einbringen können.

Dipl. Betriebswirtin Christina Gaede-Thamm und Dipl. Pädagogin Ulrike Stender gaben Einblicke in die wichtigsten Teammechanismen. Unter der Moderation von Dr. Kai Worch, M.S. (USA), führten die erfahrenen Managementtraineeinnen die Teilnehmer lebendig und praxisnah durch den Tag. Sie gaben interessante Tipps und Impulse für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Praxisteam.

Resümierend vermittelten die Referentinnen, dass maßgebliche Faktoren für eine erfolgreiche Praxis ein transparentes Führungskonzept und die Vorbildfunktion der Praxisleitung seien. Erfolgsfaktoren für das Team wären



Abbildung 1 Die beiden Referentinnen führten lebhaft und amüsant durch das Programm. (Abb. 1: DG PARO)

hierbei gemeinsame Ziele zu verfolgen, eine klare Verteilung der Rollen und Aufgaben zu haben und die Definition der Arbeits- und Kommunikationsprozesse sowie gelebte Normen und Werte.

Im Rahmen der anschließenden Mitgliederversammlung verlieh die

DG PARO mehrere Auszeichnungen. Der Rechtsanwalt Dr. Michael Arlt erhielt die DG PARO-Ehrenmitgliedschaft für sein langjähriges Engagement. Der Eugen-Fröhlich-Preis wurde an Dr. Birte Holtfreter, Uni Greifswald, und Dr. Raphael Koch, Uni Münster, vergeben. Weiterhin wurden der DG PARO-Dissertationspreis an Dr. Volker Beschow (Uni Halle) sowie der DG PARO-Implantationsforschungspreis an Dres. Julia Stanner und Matthias Klum verliehen. Außerdem erfolgten die Ernennungen und Folgeernennungen zum DG PARO-Spezialisten für Parodontologie®. **D77**

Korrespondenzadresse

Deutsche Gesellschaft für
Parodontologie e. V.
Neufferstraße 1; 93055 Regensburg
Tel.: +49 (0) 941 942799-0
Fax: +49 (0) 941 942799-22
kontakt@dgparo.de; www.dgparo.de

DGÄZ engagiert für den Nachwuchs

Young Esthetic Circles werden ausgebaut

Mit dem Förderpreis „Young Esthetic“ hat die DGÄZ vor 10 Jahren begonnen, spezifische Angebote für den zahnmedizinischen Nachwuchs zu etablieren. Diese wurden seitdem konsequent ausgebaut. Es gibt Kurse für Studierende und Berufsanfänger, und im letzten Jahr gingen die „Young Esthetic Circles“ in mehreren Städten an den Start, eine Plattform für gemeinsames

Lernen und den kollegialen Austausch. Diese werden in diesem Jahr ausgebaut. Ein eigener Kongress für den Nachwuchs wird am 06./07. September 2019 folgen.

Dr. Florian Rathe, M.Sc., Generalsekretär der DGÄZ, kann sich noch gut an seine ersten Schritte in der Praxis erinnern. Darum liegen ihm spezifische Angebote für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte sehr am Herzen. „Die jungen

Kolleginnen und Kollegen haben andere Probleme als etablierte Zahnmediziner“, sagt Dr. Rathe. Das klassische Beispiel: Beim Eintritt in eine Praxis stellt der Nachwuchs fest, dass der Chef oder die Chefin in bestimmten Fällen anders vorgeht, als man es selbst an der Universität gelernt hat. „Wie geht man damit um – das ist eine ganz häufige Frage, die unsere jungen Kolleginnen und Kollegen im-



mer wieder in unseren Young Esthetic Circles diskutieren“, weiß Dr. Rathe. Hinzu kommen Fragen, die etablierte Zahnmediziner einfach nicht (mehr) haben: Wie läuft das mit der Vergütung und anderen wirtschaftlichen Fragen, die mit dem Eintritt in die Praxis verbunden sind?

Darüber können die Teilnehmer der Young Esthetic Circles in lockerer Atmosphäre diskutieren, nachdem sie in einem zweistündigen Kurs neues Wissen getankt haben, beispielsweise über Zahnaufhellung, Veneers oder ästhetische Chirurgie. „Unser Angebot kom-

biert fachliches und organisatorisches Wissen mit dem kollegialen Austausch untereinander und begleitet so junge Kolleginnen und Kollegen auf ihrem Weg in die Praxis und in die Selbstständigkeit“, sagt Dr. Rathe.

Das Konzept kommt gut an

Das zeigen die Erfahrungen mit den ersten Circles im vergangenen Jahr. Darum weitet die DGÄZ ihr Angebot in diesem Jahr weiter aus. Neben Erlangen und Schwerin wird es im Oktober erstmals

auch Treffen in Frankfurt/Main und in München geben. Am 17.10.2018 stand an der Universitätsklinik in Frankfurt die ästhetische Frontzahnrestauration im Mittelpunkt. In München ging es am 26.10.2018 um neue Wege in der ästhetischen Zahnmedizin, die am Beispiel Komposit versus Keramik bei Veneers und Kronen präsentiert wurden.

Informationen über die Termine Anfang 2019 unter: www.dgaez.de/fachbereich/fortbildung/young-esthetic-circle oder auf Facebook „dgäz youngsters“.

DZZ

Barbara Ritzert, Pöcking

DGÄZ schreibt Young Esthetics-Preis 2019 aus

Gefordert ist mehr als „nur schön“



Zum 12. Mal schreibt die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ) ihren mit 2500 Euro dotierten Young Esthetics-Preis aus. Ausgezeichnet werden mit diesem Nachwuchspreis nachhaltige therapeutische Konzepte, die Ästhetik und Funktion für eine zahnmedizinische Rehabilitation von Patientinnen und Patienten gleichwertig verbinden. Einsendeschluss ist der 31. März 2019.

Der Young Esthetics-Preis der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Medizin wird verliehen an junge Zahnärztinnen, Zahnärzte, Zahntechnikerinnen oder Zahntechniker, deren Approbation bzw. Gesellenprüfung höchstens 5 Jahre zurückliegt. „Wir freuen uns über Bewerbungen aus Zahnmedizin und Zahntechnik gleichermaßen“, sagt Wolfgang-M. Boer, DGÄZ-Pressesprecher und Initiator dieser Auszeichnung.

Ausgezeichnet werden Fälle, bei denen es nicht um vordergründige kosmetisch schöne Lösungen geht, sondern um die Rehabilitation von Patienten, die sich an der Natur orientiert und optische mit funktionellen Aspekten verbindet. „Es geht nicht um das schönste Gebiss“, sagt Wolfgang-M. Boer, DGÄZ-

Pressesprecher und Initiator dieser Auszeichnung. „Wir bewerten vielmehr, ob eine Therapie so geplant wurde, dass sie zu einem ästhetischen, funktionsgerechten sowie nachhaltigen Ergebnis führt und mit den richtigen Schritten erreicht wurde.“

Nicht selten erfordern solche komplexen Fälle eine Kombination aus Zahnerhaltung, Parodontologie, Chirurgie, ggf. sogar Kieferorthopädie, Prothetik, und Zahntechnik – ästhetische Zahnmedizin ist ein synergistisches Fachgebiet. Entsprechend beeindruckt die Komplexität der eingereichten Fälle die Juroren des Preiskomitees immer wieder. Doch auch einfache, aber überzeugende Lösungen können preiswürdig sein und haben eine Chance. Die Förderung des Nachwuchses ist ein zentrales Anliegen der DGÄZ und einer ihrer zahlreichen Beiträge zur Qualitätsförderung in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Die Ausschreibung

Der Young Esthetics-Preis der DGÄZ ist mit 2500 Euro dotiert und mit einer kostenlosen Mitgliedschaft in der DGÄZ für

ein Jahr verbunden. Bewerben können sich junge Zahnärztinnen, Zahnärzte sowie Zahntechnikerinnen und Zahntechniker, deren Approbation bzw. Gesellenprüfung höchstens 5 Jahre zurückliegt. Der ausgezeichnete Fall wird auf der DGÄZ-Tagung INTERNA vorgestellt (10./11. Mai 2019, Westerburg). Bewerberinnen und Bewerber müssen einen mit Fotos durchdokumentierten Fall einreichen, einschließlich der diagnostischen Unterlagen, Diagnosen, sowie eine Begründung der Therapieentscheidung. Modelle sind erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich.

Empfänger der Bewerbung ist das Büro der DGÄZ, Graf-Konrad-Straße, 56457 Westerburg. Bewerbungen sind auch möglich per E-Mail an info@dgaez.de, Stichwort: Young Esthetics.

DZZ

Korrespondenzadresse

Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V. (DGÄZ)
Schloss Westerburg, Graf-Konrad-Straße
56457 Westerburg
info@dgaez.de; www.dgaez.de